

Damit Senioren möglichst lange eigenständig bleiben können

In der Sophienstraße in Untersiemau entstehen 55 barrierefreie Eigentumswohnungen. In drei Jahren sollen sie fertig sein.

Von Christoph Winter, ASB

UNTERSIEMAU. Mit einem Wohnpark will die Gemeinde Untersiemau älteren Menschen ein möglichst langes, eigenständiges Leben in der eigenen Wohnung bieten. Für 55 seniorengerechte und barrierefreie Eigentumswohnungen wurde jetzt der Grundstein gelegt.

Bürgermeister Rolf Rosenbauer zeigte sich erfreut darüber, dass nach langem Stillstand kürzlich der offizielle Baubeginn erfolgte. „Betreutes Wohnen beschäftigt die Gemeinde seit fünf Jahren“, sagte er. Der Komplex in der Sophienstraße soll im Som-

mer 2025 fertiggestellt sein, erklärte Gisela Raab von der ausführenden Baufirma. Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Regionalverband Coburg, wird dort ein Service-Büro unterhalten. Fachkräfte unterstützen die Bewohner je nach Bedarf und Wunsch. Die Gemeinde Untersiemau wird das Quartiersmanagement übernehmen. Außerdem kauft Untersiemau drei Wohnungen, um weniger solvente ältere Menschen zu unterstützen. Der große Veranstaltungs- und Gemeinschaftsraum wird laut Rosenbauer allen Untersiemauern offen stehen.

Die Servicewohnungen entstehen in der Nähe des Startpunktes des Planetenwanderweges in drei dreigeschossigen Gebäuden. Gebaut werden 38 Zwei-Zimmer-Wohnungen und 17 Drei-Zimmer-Wohnungen, jeweils mit Süd-West-Balkonen. Den Erdgeschosswohnungen werden Terrassen und Privatgärten zugeordnet. Darüber hinaus sind Carports und Stellplätze geplant. Vorgesehen ist auch ein „Park der Begegnung“

mit Geräten für Kinder und Senioren. Für das Service-Angebot wird eine monatliche Betreuungspauschale von 80 Euro für das Grundleistungsangebot berechnet. Es umfasst die Organisation und Gestaltung des Gemeinschaftslebens mit Veranstaltungen, Unterstützung in lebenspraktischen Angelegenheiten sowie die Beratung und Vermittlung weiterer Dienstleistungen. Die Betreuung übernimmt der ASB.

Mit zwei gemeinsamen Service-Wohnprojekten haben Raab und die karitative Organisation seit mehreren Jahren Erfahrungen gesammelt. Auf den „hohen Standard und das große Angebot“ verwies ASB-Geschäftsführer Thomas Schwesinger.

Die Wohnanlage wird in energieeffizienter Ziegelbauweise errichtet und mit einer zentralen Pelletheizanlage ausgestattet. Lademöglichkeiten für E-Autos fehlen ebenso wenig wie eine Fotovoltaikanlage. „Im Alter“, so Gisela Raab, „ist eine Solidargemeinschaft nötig“.



Unter anderem Tageszeitungen sind in der Zeitkapsel enthalten. Gefüllt haben sie Rolf Rosenbauer, Ralph Kühnhorn, Constance Köpke, Matthias Neuf und Gisela Raab (von links) für die Grundsteinlegung zum neuen Seniorenwohnpark in Untersiemau.

Foto: Winter